

An den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Stadt Regensburg!

Sehr geehrter Herr Wolbergs, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Ich bin gerne Bewohner/in der Altstadt. Für den besonderen Flair, hier zu wohnen, akzeptiere ich, mehr Miete zu zahlen als in der Peripherie, täglich einen der raren Parkplätze zu suchen und den ganzen Tag in einer belebten Geräuschkulisse zu leben in der es auch nachts keine **totale** Ruhe gibt – dessen bin ich mir durchaus bewusst.

Ich teile gerne das Lebensgefühl in unserer geschichtsträchtigen Stadt mit all den Besuchern, Touristen und Mitbewohnern. Um das Erscheinungsbild der Stadt und das Miteinander zu regeln, wurden eine Fülle von strengen Vorschriften erlassen, die mir zeigen sollen, dass die Bedeutung eines Weltkulturerbes ernst genommen wird - siehe Altstadtsondernutzungssatzung, Vorschriften zur Begrünung vor Geschäften und Wohnhäusern, Bestuhlungsverordnung für Freisitze etc.

Regensburg macht den Eindruck, als sei alles geregelt – von 7 Uhr morgens bis 23 Uhr abends.

Ich frage mich jeden Tag, was mit unserem Weltkulturerbe nach 23 Uhr passiert: In der Regel Betrunkene, die grölend, schreiend wie am Spieß, teils randalierend, bis 5 Uhr morgens ohne jegliche Hemmungen die hallenden Gassen der Altstadt als Partyzone benutzen. Nach halb durchwachter Nacht als erstes im Hausgang oder davor durch Urinpfüten steigen, vorsichtig über die Reste von zerbrochenen Flaschen und Gläsern laufen, Erbrochenem ausweichen, das ist mittlerweile Unesco-Welterbe-Normalität. Die Fälle, in denen der nächtliche Lärm zur Kündigung der Wohnung führt, mehren sich. Die Kritiken im Internet von Hotelbesuchern der Altstadt sind oft verheerend, wenn es um die nächtliche Ruhestörung geht.

Ich frage mich: Ist die Altstadt bald unbewohnbar?

Man kennt die Verursacherguppen: Diejenigen, die sich vor den Kneipen versammeln, weil die Kneipe zu voll ist, das Luftgemisch drinnen zu stark riecht oder es draußen mit den Rauchern und überhaupt viel lustiger ist. Zweitens: diejenigen Partygänger – häufig noch sehr jung – die nach ordentlichem Vorglühen mit Alkohol - oft ziellos - durch die Stadt ziehen, um richtig Party zu machen. Immer mit ähnlichem Resultat: Völlige Ignoranz und Respektlosigkeit gegenüber den Anwohnern und jede Menge Sachbeschädigungen an geparkten Autos, Schmierereien an den Wänden, "Eckenbieseln", das alles untermalt durch unerträgliches Gebrüll. Der deutschlandweite Alkoholmissbrauch besonders von Jugendlichen ist auch auf Regensburger Straßen ein Problem!

Ich sage Ihnen: Wir haben dieses Problem ganz massiv hier, in der Altstadt von Regensburg. Sie zweifeln? Bitte opfern Sie zwei Stunden einer Nacht von Samstag auf Sonntag (Krach ist beinahe jede Nacht, aber ab Donnerstag bis zum Höhepunkt am Samstag am schlimmsten!) und gehen Sie nach Mitternacht z.B. durch die Rote Hahnengasse, über den Haidplatz, den Bismarckplatz, sehen Sie sich das Treiben an der Donau entlang der Weinlände, die Keplerstraße oder den Kohlenmarkt an, um nur einige der vielen Brennpunkte zu nennen.

Ich bin der Meinung, dass wir – die wir wirklich gerne hier leben – ein gewisses Recht auf ein paar Stunden Ruhe pro Nacht haben, um schlafen zu können. Wir sind gleichzeitig voller Hoffnung und Zweifel, dass der kommunale Ordnungsservice die Erwartungen, die man in ihn setzt, allein erfüllen kann. Beenden Sie bitte die Auswüchse des nächtlichen Partytums in den Gassen der Altstadt, um uns eine lebenswertere Wohnsituation zu ermöglichen und einem Traum ein Stück näher zu kommen: Schlafen bei gekipptem Fenster, was derzeit auch mit geschlossenen kaum möglich ist.

Ich bitte Sie, Regelungen anderer Städte in diesem Zusammenhang zum Vorbild zu nehmen, z.B. Frankfurt am Main: Das Ordnungsamt kassiert dort für jede weggeworfene Zigarette, fürs Verrichten der Notdurft in der Öffentlichkeit, für das Nichtentfernen von Hundekot etc. spürbare Geldstrafen. Mit diesen Einnahmen könnte die Stadt neue Möglichkeiten schaffen, sich dieser untragbaren Situation annehmen.

Mein Name u. Vorname

Anschrift (zusätzl. evtl. eMail)

Unterschrift

